



Bilder Strauß



Frühlingserwachen: Rund 4000 Blumen wurden von Renate Gordon (re.) und Andrea Seiler in Bischofshofen gesetzt.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!

Die Aufgaben der Gemeinde reichen von A wie Abfall bis Z wie Zivilschutz und betreffen nahezu alle Lebensbereiche. Die Gemeinde stellt die Infrastruktur und die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger bereit. Die Sicherung der Kinderbetreuung, die Errichtung und Erhaltung von Schulen, die Bereitstellung von Freizeitangeboten für alle Altersgruppen, die Betreuung von Seniorinnen und Senioren zählen u.a. ebenso zu den umfangreichen Aufgaben der Stadtgemeinde wie die Abwicklung der Verwaltungsabläufe, die Wasserversorgung, die Erhaltung der Gemeindestraßen und der Kanalisation als auch der Katastrophenschutz. Alle Dienstleistungen, die von der Gemeinde erbracht werden, orientieren sich am Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Damit bestimmt die Gemeinde die Rahmenbedingungen für die hohe Lebensqualität im Ort wesentlich mit. Mit rund 300 Beschäftigten im Stadtamt und in den städtischen Betrieben ist die Gemeinde der zweitgrößte Arbeitgeber in Bischofshofen und aufgrund der vielfältigen Aufgabenbereiche und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie attraktiven Arbeitsbedingungen mit krisensicherer Anstellung und transparenter Entlohnung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders interessant.

Bgm. Hansjörg Obinger

Vizebgm. Mag. Eva Bischofer

Vizebgm. Josef Mairhofer

## INHALT

## Seite

Mehr Sicherheit durch Eigenstrom .....	2
Gemeindevertretung angelobt .....	4
Dank für langjährige Tätigkeit .....	5
Superwahljahr: Hoher Aufwand .....	6
Blackoutvorsorge .....	7
Wirtschaftshof-Team für Stadt aktiv .....	8
Vandalenakte werden angezeigt .....	9
Blumen für die Stadt .....	9
Neu: Mittelschule Franz-Mosshammer ...	10
Kinderbetreuung im Sommer .....	11
Miteinander von Jugend und Senioren ...	11
Ehrung für Mitglieder der Feuerwehr ...	12
Theaterstück über Maria Emhart .....	13
Neuer Stadtsaal als Treffpunkt .....	14
Geopark - Erzweg wurde erweitert .....	14
Salzburger Volksmusikpreis .....	15
Abend der Kultur .....	15
Interkulturelle Pfingsttage .....	16
Stadtprogramm .....	16

## Gemeindepolitik aktiv mitgestalten



Ich darf mich heute erstmals in meiner neuen Funktion als Vizebürgermeisterin an Sie wenden. Eine Funktion, die ich mit Freude, Demut und einem großen Verantwortungsgefühl übernehmen möchte.

Im Auftrag der Gemeinschaft arbeiten zu dürfen ist ein großes Privileg. Wissend, es dabei nicht immer allen Beteiligten recht machen zu können und dass manchmal auch der beste Kompromiss die beste Lösung sein kann und muss, ist es mit Sicherheit eine große Herausforderung. Die Suche nach guten Lösungen ist aber auf alle Fälle das, was mich motiviert und antreibt.

Die vergangenen fünf Jahre, in denen ich nun bereits Mitglied unserer Gemeindevertretung sein durfte und dabei die Gemeindepolitik aktiv mitgestalten konnte, haben mir gezeigt, dass mir die inhaltliche Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen große Freude bereitet.

Welche ‚Geschichte‘ bringe ich mit? Nach meinem Studium der Betriebswirtschaft und der Bildungswissenschaften durfte ich auf meinem beruflichen Weg vor meiner Rückkehr nach Bischofshofen einige Bildungsprojekte für verschiedene Anspruchsgruppen planen und leiten und auch vor Ort bin ich der Erwachsenenbildung treu geblieben. Generell hat es mich immer dorthin gezogen, wo die (Zusammen-)Arbeit mit Menschen eine zentrale Rolle spielt.

Vor dem Hintergrund meiner vorangegangenen Ausbildungen, meiner Vorerfahrungen und Interessen freue ich mich nun auch sehr auf die Arbeit in den von mir ‚betreuten‘ Ressorts Bildung, Jugend, Familie und Tourismusangelegenheiten. Vor allem aber freue ich mich auf viele Gespräche, den Ideenaustausch und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen!

*Ihre Vizebürgermeisterin:  
Eva Bischofer*

## Bischofshofen wappnet sich für mögliche Krisen:

Die enormen Kostensteigerungen im Bereich Energie belasten die Gemeindebudgets. Mit der Gründung der Energiegenossenschaft Bischofshofen im Juni 2022 wurde ein wichtiger Schritt in Richtung kalkulierbare Stromkosten und



Bilder, Mauberger



Bild: Zangerl

Die Vorstandsmitglieder der Energiegenossenschaft (o.v.l.): GL Michael Mittersteiner (Raiba Pongau Mitte), Bgm. Hansjörg Obinger, Vizebgm. a.D. Werner Schnell, Initiator Vizebgm. Josef Mairhofer, Manfred Berger, Mag. Hannes Hettegger (Revisionsverband), DI Josef Gsenger

(Bild li.) Kürzlich montiert: Leistungsstarke Photovoltaikanlage am Dach des Wirtschaftshofes

Die e5- und Klimabündnisgemeinde Bischofshofen beschäftigt sich seit vielen Jahren mit alternativer Energieerzeugung. Dazu zählen u.a. das Trinkwasserkraftwerk im Asten, das im Jahr 2017 in Betrieb ging und 250 Haushalte mit Strom versorgen kann, die Einrichtung einer Photovoltaik-Anlage im Jahr 2020 am Dach des Seniorenheimzubaus (ehem. Mischitzhaus) sowie 2022 am Zubau der Mittelschule Franz-Mosshammer mit ca. 29 kWp.

### Leistungsstarke Photovoltaik-Anlage als Leuchtturmprojekt

Kürzlich wurde eine weitere, besonders leistungsstarke PV-Anlage von ca. 376 kWp am Dach des städtischen Wirtschaftshofes fertiggestellt. Diese ist das zentrale Projekt der im Juni 2022 gegründeten Energiegenossenschaft. Die selbst erzeugte Energie wird u.a. auf die gemeindeeigenen Gebäude verteilt. Damit ist die Stadtgemeinde unabhängiger von großen Stromanbietern, möglichen Lieferengpässen und unvorhersehbaren Kostensteigerungen. Zudem wurden ein Aggregat und ein Batteriespeicher angeschafft. Mit der PV-Anlage werden im ersten Schritt diese Batterie und der Wirtschaftshof mit Strom versorgt. Für die Verteilung des überschüssigen Stroms u.a. an andere gemeindeeigene Gebäude wird das Netz der Salzburg AG gegen Gebühr genutzt. Um den

Strom einspeisen zu können, wird die Leitung vom Wirtschaftshof zur nahen Trafostation durch eine leistungsstärkere ersetzt.

### Senkung der Kosten für Vernetzung brachte Wende

Bis vor einigen Jahren hatte sich aufgrund der hohen Kosten für die Nutzung der Leitungen eine Vernetzung nicht rentiert. Somit musste der selbst erzeugte Ökostrom vor Ort genutzt oder zu niedrigen Preisen ins öffent-



Als e5- und Klimabündnisgemeinde zeigt die Stadtgemeinde bereits seit

Jahren große Umsicht im Bereich Energievorsorgung und -herkunft. Mit der Installation der neuen Photovoltaikanlage am Dach des Wirtschaftshofes konnte nun gewiss ein weiterer großer Meilenstein erreicht werden. Selbst produzierter Ökostrom für Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Preisstabilisierung: ein vielfach lohnendes Projekt!

*Vbgm. Mag. Eva Bischofer  
(Fraktionsobfrau der SPÖ)*

## Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit durch Eigenstrom

mehr Autonomie gesetzt. Das diesbezügliche Leuchtturmprojekt, eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des städtischen Wirtschaftshofes, ist bereits umgesetzt. Nun wird die Bevölkerung zur Teilnahme eingeladen.

liche Netz eingespeist werden. Eine PV-Anlage konnte sich damit kaum amortisieren. Seit Ende 2021 besteht aufgrund des neuen »EAG Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes« die Möglichkeit den Ort der Erzeugung und des Verbrauchs kostengünstig zu verbinden. Je nach Leitungsebene wurden die Kosten dafür von 30 bis 60 Prozent gesenkt.

### Energiegenossenschaft verwaltet lokale Stromversorgung

Um die Vorteile der eigenständigen Energieerzeugung optimal nutzen zu können, kooperiert die Stadtgemeinde mit Partnern. Für die Festlegung des Strompreises und die Verwaltung der Mitglieder wurde im Juni 2022 die »Energiegenossenschaft Bischofshofen« gegründet, die mit einer Pionierförderung des Bundes über die KPC in der Höhe von 24.000 Euro unterstützt wurde. Damit sind die Kosten für die Gründung sowie die Erstellung des Projektes gedeckt. Mitglieder der Genossenschaft sind derzeit die Stadtgemeinde Bischofshofen, die Ebner Gastro GmbH (Stadtsaal), Manfred Berger (Zern), die Raiba Pongau Mitte, die Bestattung, DI Josef Gsenger (Landwirtschaft) sowie DI Josef Kellner als Vertreter der Einfamilienhäuser. Aus diesem Kreis bildet sich auch der Vorstand.



Stark steigende Stromkosten, Abhängigkeiten von externen Lieferanten, steigendes Umweltbewusstsein.

Das hat mich bewegt, vor Jahren mit der Planung einer eigenen, leistungsstarken PV-Anlage zu beginnen. Die Mitglieder des Energieausschusses standen von Anfang an voll dahinter. Jetzt steht die Fertigstellung unmittelbar bevor und erneuerbare Energie aus B'hofen steht uns zur Verfügung, um alle unsere Gemeindegebäude zu einem guten Teil zu versorgen. Wir sind stolz darauf!

Vbgm. Josef Mairhofer  
(Fraktionsobmann der ÖVP)

### Auch Privatpersonen können sich beteiligen

In einem nächsten Schritt soll die Genossenschaft erweitert werden, sodass sich auch Privatpersonen mit oder ohne eigener Photovoltaikanlage beteiligen können. Startschuss dafür war eine öffentliche Veranstaltung im Stadtsaal Anfang März, bei der sich zahlreiche Interessenten über die weiteren Pläne der »Erneuerbare Energien Genossenschaft« informierten. Das Grundprinzip für Mitglieder mit eigener PV-Anlage ist einfach. Wenn die Produktionsmenge den Eigenverbrauch übertrifft, wird der Strom auf andere Mitglieder der EEG verteilt. Falls doch noch ein Überschuss besteht, geht dieser an die großen Abnehmer. »Ziel der Genossenschaft ist nicht Gewinnoptimierung, sondern gemeinschaftlich etwas Positives für alle Mitglieder zu schaffen. Vorerst ist ein Testbetrieb mit fünf bis zehn Mitgliedern geplant, ehe im Herbst weitere Aufnahmen erfolgen.«, so der Initiator des Projektes Vizebgm. Josef Mairhofer. Im Vorstand hat man sich darauf geeinigt, den Preis für die Kilowattstunde auf zehn Jahre zu fixieren. Die genaue Höhe wird noch bekannt gegeben.



Nähere Infos unter [energiegemeinschaften.ezn.at](http://energiegemeinschaften.ezn.at)



Die Gründung der Energiegenossenschaft Bischofshofen ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Energieversorgung, dennoch liegt noch viel Arbeit vor uns. Inmitten von Energie- und Stromkostenkrise bietet die Genossenschaft neue Lösungen und entlastet gleichzeitig die Geldbörsen der Bevölkerung. Generell spielen Solarstrom und weitere erneuerbare Energien eine zentrale Rolle für eine lebenswerte Zukunft.

StR. Helena Rieder  
(Fraktionsobfrau der FPÖ)



### Gemeinsam für unser Bischofshofen

Am 10. März 2024 wurden mit den Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen die Weichen für die Zukunft neu gestellt. Im Zuge dessenchieden mit Vizebürgermeister Werner Schnell und den beiden Stadträten Dr. Elisabeth Schindl und Ing. Wolfgang Bergmüller nun drei ganz maßgebliche Säulen der politischen Vertretung aus dem Kreis der Gemeindevertretung und des Stadtrates aus.

Doch es spricht für das Klima in der Stadtgemeinde, dass sich immer wieder kompetente Persönlichkeiten als Nachfolgerinnen und Nachfolger in den Gremien zur Verfügung stellen. So werden zukünftig Mag. Eva Bischofer, Thomas Wentz und Thomas Stauder die freiwerdenden Ressortbereiche führend übernehmen. Sie bekamen bereits in der vergangenen Legislatur Gelegenheit, sich auf die zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

Im Rückblick der letzten fünf Jahre ist einiges passiert in Bischofshofen. Beginnend bei der Attraktivität des Zentrums, über maßgebliche wirtschaftliche Entwicklungen, dem Erweiterungsbau der Seniorenbetreuung im Mischitzhaus, der Errichtung eines neuen Hotelbetriebes, umfassenden Wohnungsneubauten, u.a. mit neuer Kinderbetreuungseinrichtung, einem Bildungscampus der Volkshochschule, dem Beginn der Gainfeldbach Verbauung, dem Neubau und der Generalsanierung der Mittelschule Franz-Mosshammer, der Neuerrichtung eines Stadtsaals bis hin zur Flächensicherung im Lackenhof. Das Resümee der letzten fünf Jahre kann sich sehen lassen! Diese beeindruckende Bilanz bedingt eine konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung. Dies hat uns die letzten Jahre immer wieder ausgezeichnet.

Es ist für mich eine große Ehre und ein Privileg zugleich, weiter Bürgermeister von Bischofshofen sein zu dürfen. Ich freue mich mit den neuen Mandatarinnen und Mandataren auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit für unser Bischofshofen!

Ihr Bürgermeister:  
Hansjörg Obinger

## Das Stadtparlament: Die neue Gemeindevertretung wurde Mitte April angelobt



Bild: Fotowerkstatt Pfennich & Sedlacek

1. Reihe v. l.: GV Alois Riedlecker (SPÖ), StR Helena Rieder (FPÖ), StR Mag. Raimund Unger (ÖVP), Vbgm. Josef Mairhofer (ÖVP), Bgm. Hansjörg Obinger (SPÖ), Vbgm. Mag. Eva Bischofer (SPÖ), StR Uschi Pfisterer (SPÖ), StR Thomas Wentz (SPÖ), StR Thomas Stauder (SPÖ), LABg. StR Dr. Sabine Klausner (SPÖ)  
 2. Reihe v. l.: GV Gerhard Uriach (SPÖ), GV Christian Enzbrunner (SPÖ), GV Marina Schratl (SPÖ), GV Dr. Sabrina Kronreif-Moser (SPÖ), GV Manuel Kerschbaumsteiner (SPÖ), GV Samed Aksu (SPÖ), GV Stefan Stranger (SPÖ), GV Thomas Erber (Vertretung für Mag. Selina Birgler-Schnell) (SPÖ)  
 3. Reihe v. l.: GV Simon Kellner (ÖVP), GV Helga Katsch (ÖVP), GV Anna-Maria Salchegger (ÖVP), GV Karl Mayr (ÖVP), GV Marcel Haas (FPÖ), GV Philip Rohrmoser (FPÖ), GV Thomas Oberhuber (FPÖ)

Die Salzburger Gemeindeordnung sieht drei Gemeindeorgane zwingend vor: die Gemeindevertretung, die Gemeindevorstellung bzw. den Stadtrat und den Bürgermeister. Die Gemeindevertretung ist das »kommunale Parlament«, dessen Zusammensetzung durch die Wahlen bestimmt wird. Aus ihren Reihen wird der Stadtrat gewählt. Der Bürgermeister wird direkt gewählt. Die Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung richtet sich nach der Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner, ab einer Bevölkerung von über 5.000 setzt sich die Gemein-

devertretung aus 25 Mitgliedern zusammen. Laut Ergebnis der Gemeindevertretungswahlen am 10. März 2024 erhielt die SPÖ fünfzehn, die ÖVP sechs und die FPÖ vier Mandate. Angelobt wurden die neuen Gemeindevertreterinnen und -vertreter am 11. April 2024. Die Gemeindevertretung kann für bestimmte Aufgaben Ausschüsse mit derselben Zahl an Mitgliedern wie der Stadtrat bilden. Verpflichtend einzurichten ist in allen Gemeinden ein Prüfungsausschuss sowie in Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ein Ausschuss für Bau- und Raumordnungsangelegenheiten sowie für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen. Die Gemeindevertretung tritt nach Notwendigkeit, wenigstens aber alle drei Monate zu-

sammen. Beraten werden u.a. Themen, die von der Verwaltung in Form von Amtsberichten aufbereitet wurden. Die Sitzungen sind öffentlich. Ausnahmen bilden Personalangelegenheiten. Die Öffentlichkeit kann auch mittels Beschluss aus der Sitzung gewiesen werden. Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Bischofshofen können in der Fragestunde zu Beginn der Gemeindevertretungssitzung Anfragen an den Bürgermeister bzw. die ressortzuständigen Stadträtinnen und Stadträte stellen. Die Fragen müssen sich auf die Tagesordnung beziehen. Die Termine für die Gemeindevertreterversammlung werden eine Woche vor der Sitzung an der digitalen Amtstafel beim Stadttamt sowie auf der Stadtwebsite unter [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at) verlautbart.



### Gelöbnis erfolgt bei Amtsantritt

Die Gelöbnisformel für die Mitglieder der neuen Gemeindevertretung lautet: »Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.« Das Gelöbnis erfolgt in die Hand des Bürgermeisters.

### Verteilung der Ressorts im Stadtrat

#### Bgm. Hansjörg Obinger

Bauen, Finanzen, Raumordnung,  
Verkehr, Mobilität

#### Vbgm. Mag. Eva Bischofer

Jugend, Familie, Bildung, Tourismus

#### Vbgm. Josef Mairhofer

Kultur, Landwirtschaft

#### StR Thomas Wentz

Vergabeangelegenheiten  
im Wohnungswesen

#### StR Helena Rieder

Stadtmarketing, Gesunde Gemeinde

#### StR Uschi Pfisterer

Umwelt, Klimabündnis, Kinderbetreuung

#### StR Mag. Raimund Unger

Wirtschaft, Energie, e5-Angelegenheiten

#### StR Thomas Stauder

Sport

#### LABg. StR Dr. Sabine Klausner

Soziales, Senioren

## Dank für engagierte Mitgestaltung: Langjährige Mandatare verlassen die Stadtpolitik



17 Jahre lang hat **Werner Schnell** (SPÖ) die Stadtpolitik und somit die positive Entwicklung von Bischofshofen wesentlich mitgeprägt. Von 2007 bis 2009 war er als Gemeindevertreter tätig, danach war er zehn Jahre als zweiter Vizebürgermeister und fünf Jahre als erster Vizebürgermeister aktiv. Er betreute die Ressorts Jugend und Sport. Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen wurden in seiner Amtszeit umgesetzt. Die Förderung der Vereine und die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit waren ihm ein wichtiges Anliegen. Bei der Sportlerehrung wurden sowohl die Leistungen der erfolgreichen Athletinnen und Athleten als auch das Engagement der Funktionärinnen und Funktionäre gewürdigt. Der Fokus lag dabei vor allem auch auf der Kinder- und Jugendförderung. Er setzte sich für die Erweiterung und den Ausbau von Sportanlagen und Freizeitangeboten wie u.a. die Einrichtung des Eislaufplatzes ein. Als Elektroplaner brachte er sein Fachwissen auch bei den Maßnahmen für die Blackout-Vorsorge und Energiegenossenschaft maßgeblich ein.



Ab 1989 war **RegR. Ing. Wolfgang Bergmüller** (SPÖ) als Gemeindevertreter aktiv ehe er ab 2007 als Stadtrat den Vorsitz für den Wohnungsausschuss übernahm. Wäh-

rend dieser Tätigkeit reformierte er das Vergabesystem und hielt rund alle drei Wochen einen Wohnungssprechtag im Stadtamt ab. Dabei wurden die Anliegen der Wohnungswerbenden besprochen. Die Vergabe erfolgt nach einem transparenten Punktesystem, das sich seit der Einführung im Jahr 2016 sehr bewährt hat und auch von anderen Gemeinden übernommen wurde. Obgleich die Gemeinde keine unmittelbare Handhabe gegen die steigenden Wohnungspreise und die hohen Energie- und Betriebskosten hat, sorgte er dennoch dafür, dass Wohnraum für alle geschaffen wird wie u.a. beim Stadtteilprojekt in der Salzburgerstraße oder Wohnbauprojekten in der Neuen Heimat. Um eine weitere Versiegelung der Böden zu verhindern, setzt die Gemeinde dabei auf verdichteten Wohnbau. Altbauten wurden bzw. werden durch zeitgemäße Neubauten ersetzt.



**Dr. Elisabeth Schindl** (SPÖ) engagierte sich von 2009 bis 2014 als Gemeindevertreterin. Ab 2014 war sie als Stadträtin für die Bereiche Stadtmarketing, Tourismus, Gesunde Gemeinde und Bildung zuständig. Neben ihrem ausschussübergreifenden Engagement wie u.a. für die Auto- und Wirtschaftsmesse und das StadtUp-Projekt wurden im Rahmen ihrer Arbeit vielfältige Gesundheitsthemen für alle Altersgruppen angespro-

chen. Sie kooperierte dabei mit unterschiedlichen Institutionen wie AVOS und ÖGK sowie Projekten wie »AuGeN auf«, unterstützte generationsübergreifende Angebote wie den Workshop »Fit am Computer« und konnte u.a. örtliche Ärzte sowie Expertinnen und Experten für Veranstaltungen gewinnen. Der Bogen der Aktivitäten spannte sich von Vorträgen zu Themen wie Kindernotfälle und Demenz über vielfältige Bewegungsangebote bis hin zum gemeinsamen Singen. Während ihrer Tätigkeit übersiedelte die Volkshochschule in ein neues Gebäude und die Mittelschule Franz-Mosshammer wurde saniert und erweitert. Ein wichtiges Anliegen war ihr der weitere Ausbau und die qualitative Verbesserung der Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder.



Helmut Amering

**Danke**  
für das Engagement in der Gemeindevertretung



Stephan Steinacher



Rupert Obermoser



Peter Wimpler



Mag. Maria Lechner

**Helmut Amering** (FPÖ) engagierte sich seit 25.3.2003 und somit rund 21 Jahre, **Stephan Steinacher** (ÖVP) seit 7.4.2004 und somit rund 20 Jahre als Gemeindevertreter in der Stadtpolitik. **Peter Wimpler** (SPÖ) war seit 30.3.2017, **Rupert Obermoser** (SPÖ) seit 29.9.2017 und **Mag. (FH) Maria Lechner** (ÖVP) seit 4.11.2021 in der Gemeindevertretung aktiv.

»Ich möchte mich bei den Mandatarinnen und Mandataren für die engagierte Mitgestaltung der Stadtpolitik zum Wohle der Bevölkerung und ihren wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung von Bischofshofen bedanken. Die Zusammenarbeit war stets von einem konstruktiven Klima und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.«, so Bgm. Hansjörg Obinger.

## Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024

Alle fünf Jahre ist Europawahl. Das Europäische Parlament setzt sich zukünftig aus 720 Abgeordneten zusammen, die in den 27 Mitgliedsstaaten der erweiterten Europäischen Union gewählt werden. Österreich verfügt nach der Wahl über zwanzig Mitglieder. Das EU-Parlament kann u.a. zusammen mit dem Ministerrat Gesetze beschließen, die dann für alle Mitgliedsstaaten gelten. Das Parlament genehmigt den EU-Haushalt und prüft die Verwendung der Mittel. Zudem wählt es den Präsidenten und die Mitglieder der

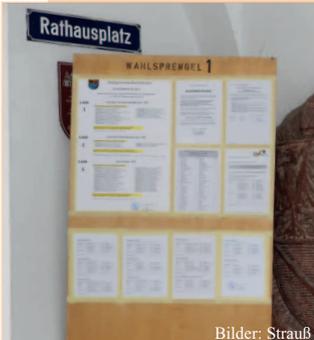
Europäischen Kommission. Auch bei der Europawahl kann per Briefwahl abgestimmt werden. Nähere Informationen im Stadtamt (Walter Eder, Tel. 06462/ 2801-23) sowie auf der Stadtwebsite [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at) und unter [www.europarl.europa.eu](http://www.europarl.europa.eu).



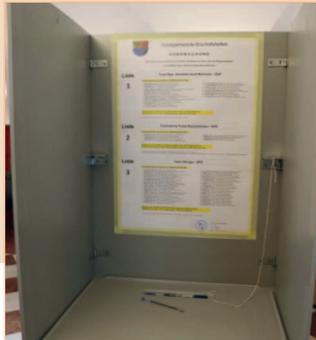
## Superwahljahr bedeutet hohen bürokratischen Aufwand für Gemeinden



Wahlbehörde im Sprengel 1



Bilder: Strauß



Die Durchführung einer Wahl bedarf eines großen administrativen Aufwandes, umfangreicher Vorarbeiten und eines eingespielten Teams. Die Wahlvorbereitung ist gesetzlich geregelt und beginnt über zwei Monate vor dem festgesetzten Wahltermin. Wahlleiter ist der Bürgermeister. Der Großteil der administrativen Arbeiten wird vom Wahlleiter-Stellvertreter und Leiter der All-

gemeinen Verwaltung Walter Eder sowie den Mitarbeiterinnen des Meldesamtes Evelyn Haidacher-Schütter und Anita Bretterebner erledigt. Bis zum Wahltag müssen u.a. Kundmachungen veröffentlicht, die Wahlsprengel festgesetzt, das Wählerverzeichnis aufgelegt, die SprengelwahlleiterInnen und deren StellvertreterInnen sowie die BeisitzerInnen und Ersatzmitglieder angelobt,

die Wahlbehörde einberufen sowie die Wahlkarten ausgegeben werden. Mitarbeiter des Wirtschaftshofes bereiten die Wahllokale vor und verteilen die Kundmachungstafeln. Am Wahltag sind rund 110 Personen in den zwölf Wahlsprengeln sowie in der Hauptwahlbehörde im Rathaus im Einsatz. In den einzelnen Sprengeln sind neben einem bzw. einer SprengelwahlleiterIn und deren StellvertreterIn, drei BeisitzerInnen bzw. deren Ersatz von den Parteien anwesend. Die Schriftführung wird von Bediensteten der Stadtgemeinde übernommen. In der Hauptwahlbehörde sind achtzehn Personen im Einsatz. Nach Wahlschluss werden die Stimmen sowie die Vorzugsstimmen ausgezählt, die Mandate berechnet, das Ergebnis protokolliert und an die Bezirkswahlbehörde gemeldet.

Nach den Bürgermeisterdirekt- und Gemeindevertretungswahlen laufen bereits die Vorbereitungen für die nächste Wahl: Am 9. Juni 2024 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Nähere Infos auf der Stadtwebsite unter [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at).



Die Wahlurne wird geleert.



Die Kuverts werden geöffnet.



Die Wahlzettel werden getrennt



Rund 800 Wahlkarten werden im Sprengel 1 ausgezählt.



Die Wahlkarten werden geöffnet und die Kuverts entnommen.



Die Wahlzettel aus den Wahlkarten werden getrennt und gezählt.



Die Ergebnisse aus den Wahlsprengeln werden im Stadtamt notiert.



Die Unterlagen aus den Wahlsprengeln werden im Amt retourniert und erfasst.

## Blackoutvorsorge: Ideale Lösung wurde umgesetzt



Bild: Strauß

SL Paulus Gschwandtl und PDL Ingo Gussnig mit mobilem Notstromaggregat

Die Versorgung mit eigenem Strom ist vor allem im Falle eines Blackouts von großer Bedeutung. Besonders sensible Bereiche dabei sind das Seniorenheim und die Wasserversorgung. Für den Hochbehälter Asten wurde bereits seit längerer Zeit ein entsprechendes Notstromaggregat angeschafft, im Seniorenheim ist die Versorgung im Notfall seit Kurzem einsatzbereit.

### Bedarfsgerechte Lösung

Die Gemeindevertretung entschied sich dabei für ein Hybridsystem mit einem Batteriespeicher mit einer Leistung von 80 kW sowie einer Ladung von 100 kW und ein kleineres Notstromaggregat mit 100 kVA. Vorrangig versorgt wird das System durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Seniorenheimzubaues (ehem. Mischitzhaus). Aufgrund des kleineren Aggregats reichte auch die bestehende Infrastruktur aus.

### Energieeffizienter Einsatz im Normalbetrieb des Seniorenheims

Im Normalbetrieb des Seniorenheims fungiert der Batteriespeicher als Lastspitzenkappung, wodurch sich das System voraussichtlich bereits in zehn Jahren amortisiert. »Mit dem neuen System spart die Gemeinde Energie und



Bild: Bergland

Die PV-Anlage wurde am Dach des Seniorenheimzubaues montiert

Kosten. In Spitzenzeiten verbrauchen wir im Seniorenheim bis zu 180 kWh. Bei einem Verbrauch über 100 kWh schalten sich die Batterien ein und fangen diese Spitzen ab.«, so Vbgm.a.D. Werner Schnell, der durch seine berufliche Erfahrung als Elektroplaner diese optimale Lösung umgesetzt hat. »Ehe sich das integrierte dieselbetriebene Notstromaggregat einschaltet, können zudem auch kleinere Stromausfälle von der Batterie abgefangen werden.«

### Notversorgung für die Bevölkerung gesichert

Im Falle eines Blackouts wird als Notunterkunft für die Bevölkerung die Hermann-Wielandner-Halle eingerichtet und diese im Ernstfall mit Betten ausgestattet. Für die Verpflegung kann z.B. vom Roten Kreuz eine mobile Küche errichtet werden. Auch für diese Notversorgung wurde ein Aggregat sowie ein Batteriespeicher auf einem Hänger angeschafft. Dieser ist im Wirtschaftshof abgestellt und wird im Notfall zur Hermann-Wielandner-Halle transportiert. Außerhalb von Krisenzeiten wird das System für die Speicherung von Energie genutzt und amortisiert sich somit über die Jahre. Gespeist wird die Batterie aus der neuen PV-Anlage am Dach des städtischen Wirtschaftshofes.

## Wechsel in der Stadtgemeinde: Neuer Stadtbaudirektor



Bild: Strauß

In der Leitung der Stadtbaudirektion kommt es zu einem Wechsel. Ing. Mag. Heinz Neumayer (li.) verlässt nach dreizehn Jahren die Stadtgemeinde, da er sich beruflich verändert. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Stadtbauprojekte erfolgreich umgesetzt. Neuer Stadtbaudirektor ist Dipl.Ing. Michael Wachsmann.

## Neue Kehrmaschine bereits bei Frühjahrsputz bewährt

Die neue Kehrmaschine, die Ende Februar angeschafft wurde, hat sich beim Frühjahrsputz bereits bestens bewährt. »Die alte Kehrmaschine hatten wir stolze 24 Jahre im Einsatz bevor sie nun ausgetauscht wurde. Dies war damals eines meiner ersten Projekte als ‚junger Bauhofleiter‘ - gemeinsam mit unserem damaligem Mann in der Mechanikerwerkstätte Heini Brandner. Die Lieferzeit für die neue Kehrmaschine betrug aufgrund von Corona gut 1,5 Jahre«, so Wirtschaftshofleiter Ing. Gerhart Mauberger.

### Technische Details verbessert

Bei der neuen Kehrmaschine wurden einige technische Details verbessert wie beispielsweise »ein neu entwickeltes ‚Umluftsystem‘, was insgesamt auch etwas weniger Staub in der Abluft bedeutet, eine geringere Lärmentwicklung beim Kehreinsatz. Zudem hat die neue Kehrmaschine einen etwas größeren Kehrgutbehälter mit 6 m<sup>3</sup> anstelle von bisher 5 m<sup>3</sup> und einen größeren Wassertank.« Das Wasser wird zum Bewässern im Bereich der Kehrbesen benötigt, damit es zu einer geringeren Staubeentwicklung kommt. Das Fahrgestell stammt von der Firma MAN, der Kehrmaschinenaufbau von der Firma Faun in Deutschland. Die Bestellung wurde über die Firma Stummer in Mitterberghütten abgewickelt, da diese zur Faun-Gruppe gehört. »Diese bieten auch einen entsprechenden Service an, falls dieser benötigt wird.«



Bild: Weissacher

Bei der Übergabe der neuen Kehrmaschine (v.l.) Alexander Wallner, Peter Brandner, Werner Meißnitzer, Manfred Reichl (Stummer), Wirtschaftshofleiter Ing. Gerhard Mauberger, Hartmut Wetteskind (MAN)

## Aktiv für Bischofshofen: Wirtschaftshof-Team mit vielen Aufgaben und Berufen

Zu den kommunalen Einrichtungen zählen das Stadtamt, die Kindergärten und Krabbelgruppen, der Wirtschaftshof, das Seniorenheim und das Tageszentrum für Senioren, die Bestattung, Freizeiteinrichtungen wie u.a. das Erlebnisschwimmbad, der Eislaufplatz, die

Stadtbibliothek, die Freizeitanlage und die Kinderspielplätze. Die Gemeinde ist Schulerhalter für die Pflichtschulen. Somit ist die Gemeinde für fast alles, was die Bürgerinnen und Bürger direkt betrifft zuständig. Die Vielfalt der Aufgaben der städtischen Einrichtungen

und Betriebe spiegelt sich auch in den zahlreichen Berufsbildern wider. Vor allem der Wirtschaftshof mit den unterschiedlichen Abteilungen erfordert von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breites Spektrum an Fachwissen und Qualifikationen.



Bild: Strauß

*Das Team im Wirtschaftshof: (im Führerhaus): Peter Brandner-Höller / (1.R.v.li.): Josef Maierhofer, Werner Meißnitzer, Josef Seiler, Thomas Messerer, Gerhard Mauberger, Roswitha Weissacher, Alexander Wallner, Renate Gordon / (2. R. v. li.) Stefan Katsch, Alexander Kreuzberger, Stefan Maierhofer, Willi Hohenwallner, Paul Kreuzberger, Harald Plevnik, Markus Schwarzenberger, Andrea Seiler, Herbert Lassacher, Rupert Ellmer, Ernst Winkler, Günter Jager / (auf dem LKW v. li.) Ralf Auer, Christian Kupelwieser, Johannes Schaidreiter, Herbert Linschinger, Mario Weber, Herbert Stöckl (nicht im Bild: Robert Mairhofer, Sebastian Lux)*

Die rund dreißig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind tagtäglich und teilweise auch nachts für die Bevölkerung im Einsatz. Sie sorgen dafür, dass die Infrastruktur intakt ist und der Alltag reibungslos funktioniert. Die erlernten Berufe sind vielfältig und reichen von Maler und Elektriker über Gärtnerin, Installateur bis hin zu Tischler, Zimmerer und Kraftfahrer.

### Pflege der Grünflächen

Ein sehr umfangreiches Aufgabengebiet hat die Gärtnerpartie zu bewältigen. Parkanlagen und Kinderspielplätze werden ebenso gepflegt wie die Freizeitanlage. Der Blumenschmuck wird im gesamten Stadtgebiet liebevoll gestaltet.

### Trinkwasserversorgung

Das stadt eigene Trinkwasserleitungsnetz umfasst rund siebzig Kilometer

und wird vom städtischen Wasserwerk gewartet. Die Überprüfung erfolgt weitgehend digital. Damit ist die Versorgung der Bevölkerung mit reinstem Quellwasser garantiert.

### Erhaltung und Beleuchtung der Straßen

Die Erhaltung der Straßeninfrastruktur reicht von den Bodenmarkierungen über Ausbesserungen der Gemeindestraßen bis hin zur Montage und Betreuung der Verkehrszeichen. Der Wirtschaftshof ist zuständig für die gesamte Straßenbeleuchtung. Diese umfasst über tausend Straßenlaternen, die bereits zu einem Großteil auf klimafreundliche LED-Lampen umgerüstet wurden. Zudem wird die Weihnachtsbeleuchtung vom Wirtschaftshof betreut.

### Straßenreinigung und Winterdienst

Rund vierzig Straßenkilometer werden vom Wirtschaftshof gereinigt und

im Winter vom Schnee freigehalten. Nach der Wintersaison werden die Straßen wieder in einer umfangreichen Reinigungsaktion splitt- und staubfrei gemacht.

### Kanalarbeiten und Erhalt der Gebäude und Freizeiteinrichtungen

Weitere zentrale Bereiche sind die Betreuung des umfangreichen Kanalnetzes sowie die Instandhaltung aller gemeindeeigenen Gebäude vom Stadtamt über die Schulen bis zum Seniorenheim sowie der Freizeiteinrichtungen wie u.a. die Wasserfallstiege, die Kinderspielplätze und die Freizeitanlage. Zudem werden der Eislaufplatz und das Erlebnisschwimmbad von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftshofes betreut. Viele Veranstaltungen werden begleitet. Bühnenaufbau, Straßensperren und Transportarbeiten sind dabei nur einige Aufgaben.

## Blumen für die Stadt: Gekonnte Auswahl und Pflege



Bild: Strauß

Die Stadt ist wieder erblüht. Zuständig dafür sind die Blumendamen des Wirtschaftshofes. Rund viertausend Pflanzen wurden im Frühjahr gesetzt. Diese finden sich u.a. bei den Kreisverkehren, beim Stadtamt, am Franz-Mohshammer-Platz, bei der Lok bei der Ortseinfahrt, bei den städtischen Einrichtungen Kindergarten Mitterberghütten, Schwimmbad und Friedhof. Gesetzt wurden u.a. Narzissen, Bellis, Stiefmütterchen und Tulpen. Im Sommer und teilweise im Herbst wird der Blumenschmuck mit saisonalen Blumen erneuert. Dass die Blumen von März bis Oktober die Passanten erfreuen, liegt auch an der Pflege. Der Blumenschmuck wird täglich gegossen, ausgezupft und bei Bedarf nachgesetzt. Teilweise werden auch bestimmte Bereiche mit Wiesenblumen bestückt. Diese finden sich in der Freizeitanlage, bei der Friedhofstiege oder beim Liebherr-Kreisverkehr. »Von der Bevölkerung erhalten wir oft positive Rückmeldungen.«, freuen sich Renate Gordon (re. im Bild) und Andrea Seiler über die Anerkennung. Der Arbeitsplatz ist im gesamten Ort und wird klimafreundlich mit dem E-Bike mit Anhänger angefahren. »Die Arbeit mit den Blumen und im Freien macht uns Spaß.«

### Stellenausschreibung

- Du betätigst Dich gerne handwerklich und hast in diesem Bereich auch schon Berufserfahrung - Baufacharbeiter/Maurer oder ähnliche Qualifizierung?
- Du besitzt den Führerschein der Klasse B?
- In den kalten Monaten hilfst Du auch gerne beim Winterdienst mit?

Dann sucht die Stadtgemeinde Bischofshofen für den Wirtschaftshof genau DICH als

#### Mitarbeiter/in für die Baupartie

Wünschenswert:

- Du wohnst in Bischofshofen oder der näheren Umgebung (Bereitschaft zum Winterdienst).
- Du bist Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr oder würdest gerne eines werden.

Für Dich interessant:

- Du wirst Teil eines motivierten und erfahrenen Teams im Wirtschaftshof
- Dir steht modernes Arbeitsmaterial zur Verfügung
- Du genießt sämtliche Vorteile einer Stadtgemeinde als Arbeitgeberin - Krisensicherheit, attraktive Krankenversicherung, sinnstiftende Aufgabe zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger
- Du hast ab dem 43. Lebensjahr eine zusätzliche Urlaubswoche
- Deine Entlohnung richtet sich nach dem Salzburger Gemeindevertragsdienstetengesetzes, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p.

Deine Bewerbung samt Beigabe der Dienstzeugnisse, der Strafregisterbescheinigung, der Bestätigung über Wehr-/Zivildienst (männliche Bewerber) und des Lebenslaufes ist **bis spätestens 10. Mai 2024** an die Stadtgemeinde Bischofshofen, z.Hd. Hrn. Mayrhofer, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen. Telefon: 06462/2801-15, E-mail: mayrhofer@bischofshofen.at, zu übermitteln.



### Dank für langjährige Mitarbeit



Hannes Mühlbacher zählt zu den Urgesteinen und somit zu den erfahrensten Mitarbeitern im Wirtschaftshof. Der gelehrte Konditor heuerte nach der Absolvierung des Grundwehrdienstes beim damaligen Bauhof an. Rund 43 Jahre war er im Wirtschaftshof in unterschiedlichen Bereichen tätig: am Anfang arbeitete er kurz bei der Gärtnerpartie, dann bei der Baupartie und ab 2005 bis zur Pensionierung als Platzmeister am Wirtschaftshof. Er engagierte sich auch rund zwanzig Jahre lang in der Personalvertretung. Die Stadtgemeinde Bischofshofen dankt Hannes für die lange, engagierte und sehr gute Zusammenarbeit und wünscht ihm gemeinsam mit dem Wirtschaftshof-Team für den neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste.

Der gelehrte Konditor heuerte nach der Absolvierung des Grundwehrdienstes beim damaligen Bauhof an. Rund 43 Jahre war er im Wirtschaftshof in unterschiedlichen Bereichen tätig: am Anfang arbeitete er kurz bei der Gärtnerpartie, dann bei der Baupartie und ab 2005 bis zur Pensionierung als Platzmeister am Wirtschaftshof. Er engagierte sich auch rund zwanzig Jahre lang in der Personalvertretung. Die Stadtgemeinde Bischofshofen dankt Hannes für die lange, engagierte und sehr gute Zusammenarbeit und wünscht ihm gemeinsam mit dem Wirtschaftshof-Team für den neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste.

### Vadalenakte werden angezeigt

Vandalismus ist ein »destruktiver Zeitvertreib aus Lust am Zerstören, ein aggressives Abreagieren von Wut oder aber auch eine Form von Imponiergehabe oder Mutprobe ohne darüber hinausgehenden Sinn.« Vandalenakte sind jedoch nicht nur Zeichen einer sinnlosen Zerstörungswut sondern verursachen auch für die Allgemeinheit einen hohen finanziellen Schaden. Daher werden diese nun vielfach zur Anzeige gebracht. Wer ausgeforscht wird, kann teils mit hohen Geldstrafen rechnen. Vor allem die Freizeitanlage ist von diesen destruktiven Angriffen betroffen. Beispielsweise wurden eine Hundestation aus der Verankerung gerissen und unauffindbar entfernt sowie ein Mülleimer zerstört. Auch eine Glasplatte bei den Tischen beim Fahrradrastplatz wurde zertrümmert. Da es sich dabei um Sicherheitsglas handelt, ist die Zerstörung nur durch massive Gewalteinwirkung möglich. Die Kosten allein für diese Beispiele betragen rund 3.500 Euro.



Bild: Mauberger

## Mittelschule Franz-Mosshammer: Modernes Schulgebäude mit ehrwürdigem Charme



Bild: Köfler



Bild: Strauß

Die Mittelschule Franz-Mosshammer, die nach Plänen von Paul Geppert errichtet wurde, galt nach der Eröffnung im Jahr 1929 als eine der modernsten Schulen im Land Salzburg. Das markante Gebäude wurde unter Berücksichtigung des Denkmal- und Klimaschutzes vorsichtig saniert, mit einem modernen Zubau erweitert und somit den aktuellen Anforderungen angepasst. Die Kosten für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen betragen rund 19 Mio. Euro. Davon wurden rund 12,2 Mio. Euro von der Stadtgemeinde Bischofshofen und der Rest mit GAF-Mitteln finanziert. Mit der Fertigstellung der Mittelschule Franz-Mosshammer sind nun alle Pflichtschulen in Bischofshofen sowohl baulich als auch bei der Einrichtung den modernen Standards angepasst.

### Nutzfläche um 50 Prozent erweitert

»Es ist ein hochmodernes Schulgebäude entstanden hinter dessen Ehrwürdigkeit sich modernste Technik am Stand der Zeit befindet, dessen Charme trotz des mo-

dernen Zubaus in keinsten Weise verloren ging.«, so Dir. Georg Feige. Im Zubau, mit dem die Nutzfläche um 50 Prozent erweitert werden konnte, sind ein Normturnsaal, zusätzliche Klassen sowie ein neuer Physiksaal und EDV-Raum untergebracht. Durch den Einbau eines Aufzuges wurde auch der Altbau in allen Geschossen barrierefrei erschlossen. »Schlussendlich entstand eine moderne Schulinfrastruktur mit einer merkbar aufmerksamen Bedachtnahme auf den historischen Baukörper. Es war uns eine Herzensangelegenheit, die Seele der von Architekt Paul Geppert geplanten Schule zu erhalten und in die Zukunft zu bringen. Dies ermöglicht nun einen modernen, zeitgemäßen und funktionellen Schulbetrieb.«, so Bgm. Hansjörg Obinger. Ende Februar 2024 wurde das Gebäude mit einem Festakt und »Tag der offenen Tür« offiziell eingeweiht. Dem gelungenen Festakt, der von den PädagogInnen und SchülerInnen gestaltet wurde, wohnten u.a. Ehrengäste aus Politik, Bildung und Wirtschaft bei.



Bild: Strauß

Die Verantwortlichen aus Politik, Bildung, Planung und Baumanagement mit dem Vertreter der Pfarre: (sitzend v.l.) Mag. Michaela Joeris (Bildungsdirektion), LR Mag. Daniela Gutsch, StR. a.D. Dr. Elisabeth Schindl, (stehend v.l.): Stadtbaudirektor Ing. Mag. Heinz Neumayer, Vbgm. a.D. Werner Schnell, Vbgm. Josef Mairhofer, Bgm. Hansjörg Obinger, Dir. Georg Feige, Ing. Mag. Martina Jastrinsky (Baumanagement), Arch. Klaus Silgoner, LAbg. StR. Dr. Sabine Klausner, Diözesanjugendseelsorger Pater Richard Cardozo, Arch. Günther Eisenmann

### Mittelschule BISCHOFSHOFEN MOSSHAMMER

#### Schulprofil (Auszug)

Die Mittelschule Franz-Mosshammer steht seit vielen Jahren für Kreativität und Natur und Technik. Diese beiden Schwerpunkte sind auch in der Studentafel der Schule abgebildet und decken alle Bereiche des bildnerischen Gestaltens, Schauspiels, Musik, Tanz, Schreibwerkstatt bzw. der naturwissenschaftlichen Gegenstände Physik, Chemie und Biologie/Umweltbildung ab. Dazu gibt es Pluskurse in Geometrischem Zeichnen, Kunst und Gestaltung sowie Ernährung und Gesundheit. (...) Modernste Technik in den Klassen bzw. im gesamten Schulhaus macht es möglich, die Ausbildung im Bereich Digitalisierung in allen Gegenständen vorantreiben zu können. Dabei können die Lehrerinnen und Lehrer auch auf die beiden im Zuge der Schulsanierung neu gestalteten EDV-Räume zurückgreifen. Zusätzlich zum Regelunterricht wird in Form einer unverbindlichen Übung der Internationale Computerführerschein (ICDL) angeboten. Im Schuljahr 2023/24 wurde die unverbindliche Übung Musik eingeführt und dabei eine Schulband gegründet. Eine Besonderheit stellen die beiden »Hundeklassen« dar. Zwei ausgebildete und zertifizierte Hunde begleiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Weitere Informationen auf der Schulwebsite.

## Miteinander: Austausch zwischen den Generationen



Bild: Strauß

*Gemütliche Vorleserunde: Gemeinsam Zeit verbringen und ins Gespräch kommen*

Der Austausch zwischen den Generationen wird in Bischofshofen vielfach gefördert. Vor allem auch die Schulen sind hier sehr aktiv. So besuchten im Rahmen des Österreichischen Vorlesetages u.a. Schülerinnen und Schüler der 4a Klasse der Sportmittelschule Hermann Wielandner gemeinsam mit Klassenvorstand Katrin Moosbrugger das Seniorenheim Bischofshofen. Dort fanden sie sich in mehreren im gesamten Haus verteilten kleinen Gruppen zu gemütlichen Vorleserunden zusammen. Dabei kamen die Jugendlichen mit den Seniorinnen und Senioren auch über andere Themen ins Gespräch.

Bereits seit mehreren Jahren gestaltet die Polytechnische Schule die erfolgreiche Aktion »Fit am Computer«. In zwei Kursen zu je fünf Einheiten bieten die SchülerInnen für SeniorInnen Workshops an. Dabei schlüpfen die Jugendlichen in die Expertenrolle und unterstützen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer in Zweiergruppen bei individuellen EDV-Problemen. Diese reichen von Anwenderkenntnissen über die Nutzung des Internets bis hin zur Fotoverarbeitung oder Dateienorganisation. Das Projekt wird alljährlich mit großem Erfolg durchgeführt und die Kurse sind immer ausgebucht.



Bilder: privat

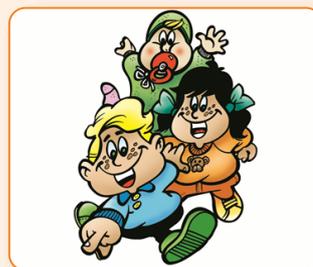
Bilder eines generationsübergreifenden Kunstprojektes mit Graffiti, das bereits im Vorjahr durchgeführt wurde, können noch im Tageszentrum besichtigt werden. SchülerInnen der Mittelschule Franz-Mosshammer gestalteten gemeinsam mit BewohnerInnen im Seniorenheim Kunstwerke mit Heimbezug. Dabei wurde auch das Miteinander zwischen den Jugendlichen und Senioren gestärkt. Geleitet wurden die Workshops von der Künstlerin Tamara Soma Volgger, initiiert wurde das Projekt von LAbg. StR. Dr. Sabine Klausner.



Bild: Polytechnische Schule

*Workshop »Fit am Computer«: SchülerInnen der Polytechnischen Schule unterstützen SeniorInnen*

## Kinderbetreuung im Sommer



### Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten findet von **22. Juli bis 23. August 2024** im Kindergarten im Zentrum statt. Der Kindergarten kann wochenweise halb- oder ganztags besucht werden. Anmeldeabschluss ist der 30. April 2024. Anmeldung und nähere Informationen im Stadtamt bei Stefanie Hochrainer (hochrainer@bischofshofen.at) oder auf der Stadtwebsite [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at).

### Sommerbetreuung für Volksschulkinder

Die Sommerbetreuung für Volksschulkinder findet von **8. Juli bis 23. August 2024** in der Volksschule Markt (Räume der Nachmittagsbetreuung) statt und wird von den Kinderfreunden Salzburg durchgeführt. Geboten wird ein abwechslungsreiches und buntes Ferienprogramm. Die Kinder erwarten aktionsreiche Ausflüge, Besuche im Erlebnisbad, Schatzsuchen, coole Experimente, Wasseraction, Kreativangebote und vieles mehr. Die Betreuung erfolgt durch pädagogisch geschulte MitarbeiterInnen. Infos und Anmeldung: Kinderfreunde Salzburg, Veronika Beier, Telefon 0662/455488, [snb@sbg.kinderfreunde.at](mailto:snb@sbg.kinderfreunde.at).

### Inklusives Feriencamp der Caritas Salzburg

An drei Standorten im Land Salzburg findet das ICamp der Caritas für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung statt. In Bischofshofen wird das ICamp von **29. Juli bis 16. August 2024** veranstaltet. Geboten werden qualitätsvolle und bereichernde Ferientage. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten Ausflüge, sportliche und kreative Aktivitäten sowie unterschiedliche Workshops. Zielgruppe sind Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von 6 bis 12 Jahren / Kinder mit Beeinträchtigung bis 18 Jahre. Nähere Informationen und Anmeldung unter [ferienbetreuung@caritas-salzburg.at](mailto:ferienbetreuung@caritas-salzburg.at), [www.i-camp.at](http://www.i-camp.at), Tel. 676 848210776.

## Freiwillige Feuerwehr: Eindrucksvolle Leistungsbilanz und Ehrung von Kameraden



Bild: FF Bischofshofen

(Im Bild v.l.) AFK BR Josef Prommegger (Abschnittskommandant), LAbg. StR. Dr. Sabine Klausner, Ernst Kaserbacher (60 Jahre Mitgliedschaft), OFK-Stv. OBI Dr. Ronny Baier, Franz Weimann (50 Jahre Mitgliedschaft), Elvis Rujanac (Ernennung zum Oberfeuerwehrmann), ZK BI Mag. Harald Palzer, Rudolf Kussegg (25 Jahre Mitgliedschaft), Helfried Wetteskind (25 Jahre Mitgliedschaft), Vizebgm.a.D. Werner Schnell, OFK HBI Hartmut Wetteskind

Bei der 145. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen, die Mitte März im neuen Stadtsaal stattfand, konnten OFK HBI Hartmut Wetteskind und Vbgm.a.D. Werner Schnell die Kameradinnen und Kameraden inklusive Feuerwehrjugend sowie zahlreiche Ehrengäste aus der Stadtpolitik und von den befreundeten Einsatzorganisationen begrüßen. Der eindrucksvolle Leistungsbericht für das Jahr 2023 gab Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Freiwilligen Feuer-

wehr. So rückte im vergangenen Jahr die Feuerwehr zu 205 Einsätzen aus. Von den 114 Mitgliedern wurden insgesamt 22.450 ehrenamtliche Stunden geleistet, umgerechnet rund 197 Stunden pro Mitglied im Jahr. »Besonders gefordert wurde die Mannschaft bei belastenden Einsätzen nach Verkehrsunfällen und Menschenrettungen jeglicher Art. Neben achtzehn Bränden und fünf Brandsicherheitswachen wurden die Mehrzahl an technischen Einsätzen abgewickelt. Vor allem auch das Hoch-

wasser im Ortsteil Grasslau und der aufsehenerregende Brand des Lackengutes erforderten den vollen Einsatz.«, so OFK HBI Hartmut Wetteskind.

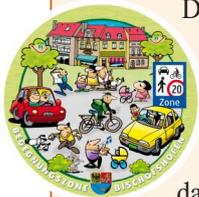
### Ehrungen und Beförderungen

Langjährige Mitglieder wurden geehrt und es wurden Beförderungen ausgesprochen. Ernst Kaserbacher ist seit sechzig Jahren und Franz Weimann seit fünfzig Jahren, Rudolf Kussegg und Helfried Wetteskind sind seit 25 Jahren im Feuerwehrdienst. Zum Oberfeuerwehrmann wurden Elvis Rujanac und Victoria Hettegger, zum Hauptfeuerwehrmann Josef Seiler, zum Löschmeister Sebastian Lux, Dominik Teleky und Michael Teleky, zum Hauptverwalter Aaron Bürgler (Fahrmeister), Silke Hafner (Funktionär), Elisa Pettino (Schriftführer) befördert. Michael und Dominik Teleky übernahmen die Funktion als Jugendbetreuer, Brandmeister und Zugskommandant wurde Norbert Hettegger. Grußworte wurden von Vbgm.a.D. Werner Schnell, AFK 2 BR Josef Prommegger, LAbg. StR. Dr. Sabine Klausner, dem Dienststellenleiter der Polizei Werner Klettner, des Roten Kreuzes Christian Kreuzer und OSL Markus Gewolf von der Wasserrettung an die Anwesenden gerichtet.

### Verhalten in der Begegnungszone

Die Begegnungszone im Stadtzentrum wurde eingerichtet, um das rücksichtsvolle Miteinander zu fördern. Folgende Verhaltensregeln sind daher zu beachten:

- ☘ Der gesamte Straßenraum ist Fußgängerfläche. Um unnötige Konflikte zu vermeiden, unbedingt Blickkontakt halten.
- ☘ Kinder haben immer Vorrang.
- ☘ Das Auto, Motorrad oder Fahrrad mit äußerster Vorsicht lenken. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h.
- ☘ Das Zentrum mit dem Auto nur befahren, wenn dort Erledigungen getätigt werden müssen. Eine gute Alternative ist die KARO-Parkgarage. Hier kann man zwei Stunden gratis parken.



### Pflasterungsarbeiten am Franz-Mohshammer-Platz

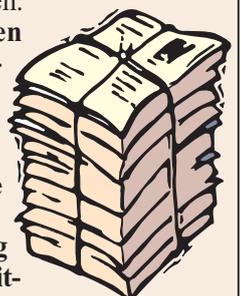
Am Franz-Mohshammer-Platz werden derzeit Pflasterungsarbeiten durchgeführt. Diese werden rund sieben Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Sanierungsarbeiten wird der Verkehr in Fahrtrichtung Norden auf einer Spur aufrecht erhalten. Mit kurzen Wartezeiten ist zu rechnen. Die Zufahrt vom Franz-Mohshammer-Platz zum Oberen Marktplatz ist zeitweise nicht möglich. Nach Fertigstellung werden die Pflasterungsarbeiten am Oberen Marktplatz weitergeführt.



### Altpapier-Haussammlung: Keine großen Kartonagen

Da der Kartonanteil in der Altpapiertonne überhand nimmt, wird auf folgende Regeln bei der Sammlung hingewiesen. Um eine sortenreine Wiederverwertung zu gewährleisten, sind Kartonagen grundsätzlich ins Altstoffsammelzentrum zu bringen. Nur kleine Mengen von zerleinerten Kartonagen dürfen unter Berücksichtigung des beschränkten Platzes in der Altpapiertonne entsorgt werden.

**Große Mengen bzw. großvolumige Kartonagen, die neben der Altpapiertonne liegen, werden zukünftig nicht mehr mitgenommen.**



## Theaterstück über Maria Emhart: Von der Rädelsführerin zur Vizebürgermeisterin



Bild: Nela-Valentina Pichl

Die Schauspielerin Anita Zieher schlüpft in die Rolle von Maria Emhart

Vor neunzig Jahren erschütterten die Februarkämpfe 1934 das gesplante Österreich. Die Politikerin Maria Emhart (1901 - 1981) nahm dabei eine entscheidende Rolle in St. Pölten ein. 1946 wurde sie in Bischofshofen zur ersten Vizebürgermeisterin Österreichs gewählt. Portraittheater zeichnet anhand von autobiografischem Material und Dokumenten ihren ereignisreichen Lebensweg nach. In dem Stück »Maria Emhart - Von der Rädelsführerin zur Vizebürgermeisterin« schlüpft die Schauspielerin Anita Zieher in der Regie von Margit Mezgolic erstmals in die Rolle der mutigen Politikerin. Die Aufführung findet am **27. Mai 2024 um 18 Uhr** im neuen Stadtsaal statt.

### Bezirksfinale SAFETY tour

Am **23. Mai 2024** ab 8.45 Uhr ist das Schanzengelände wieder Schauplatz des Bezirksfinals der SAFETYtour des Zivilschutzverbandes mit hunderten Schülerinnen und Schülern aus dem Pongau. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Hermann-Wielandner-Halle statt. Von der Schnellraterunde über einen Radfahrparcours bis hin zum Löschbewerb und Gefahrenstoff-Würfelpuzzle lernen die Kids dabei auf spielerische Weise das Thema Sicherheit näher kennen und wie man sich in Notsituationen richtig verhält. Die praktischen Übungen sorgen dafür, dass das erworbene Wissen besser im Gedächtnis bleibt.



### Wegen politischem Engagement drohte zweimal der Tod

Maria Emhart (geb. 1901 in Pyhra / Bezirk St. Pölten, † 1981 in Bischofshofen). Nach dem Besuch der Volks- und Bürgerschule war sie ab 1915 als Hilfsarbeiterin in einer Seidenspinnerei in St. Pölten tätig. Schon früh trat sie der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei bei. Bald wurde sie zur Betriebsrätin und im Mai 1932 in den Gemeinderat der Stadt St. Pölten gewählt. Seitens des austrofaschistischen Regimes drohte Maria Emhart zweimal der Tod: Wegen ihrer Aktivitäten während der Februarkämpfe 1934 wurde sie verhaftet und entging nur knapp einer standesrechtlichen Hinrichtung. Nach ihrer Freilassung arbeitete sie weiter für die revolutionären Sozialisten und wurde erneut verhaftet. Ihr Mann ließ sich zum Schein von ihr scheiden, um seine Arbeit als Eisenbahner behalten zu können. Im »großen Sozialistenprozess« wurde Maria Emhart u.a. gemeinsam mit Bruno Kreisky und Franz Jonas des Hochverrats beschuldigt, kam jedoch mit einigen Monaten Haft davon. Nachdem bekannt wurde, dass sie wieder mit ihrem Mann zusammenlebt, wurde dieser in den Pongau strafversetzt.

### Erste Vizebürgermeisterin und einzige Frau im Landtag



Sie übersiedelten nach Bischofshofen, wo sie nach Kriegsende in der Gemeinde den Wiederaufbau mitorganisierte. Im November 1945 wurde sie als einzige Frau in den Salzburger Landtag gewählt, dem sie bis 1953 angehörte. Von 1953 bis 1965 vertrat sie die Salzburger Sozialdemokratie im Nationalrat. Als erste Vizebürgermeisterin in Österreich war sie ab 1946 zwanzig Jahre in Bischofshofen tätig. Ab 1965 zog sie sich ins Privatleben zurück.

### Maria-Emhart-Platz erinnert an verdienstvolles Wirken

Die Politikerin erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Bischofshofen ernannte sie zur Ehrenbürgerin. Zudem erinnert der Maria-Emhart-Platz an ihr mutiges und verdienstvolles Wirken. In St. Pölten wurde eine Straße nach ihr benannt. *»Maria Emhart ist eine der Frauen, die in der Zwischenkriegszeit und der jungen Zweiten Republik eine aktive Rolle in der österreichischen Politik übernommen und sich ungeachtet der persönlichen Gefahren den Kampf für bessere Lebensverhältnisse zum Ziel gesetzt haben.«*

### Recherche in Bischofshofen

Da Maria Emhart viele Jahre in Bischofshofen gelebt und als Vizebürgermeisterin aktiv war, fanden für die Recherche zum Theaterstück Gespräche mit Zeitzeugen im Stadttamt statt. Die ehemalige Gemeinderätin Ilse Laireiter und Vizebgm. a.D. Hermann Schütter erinnerten sich an ihre gemeinsame Zeit mit Maria Emhart. Zudem wurden Unterlagen aus dem Stadttarchiv zur Verfügung gestellt.



Die Zeitzeugen (v.li.) Hermann Schütter und Ilse Laireiter mit Thomas Lösch, Anita Zieher und Sandra Schüdekopf

### Amselsingen als besondere Geschenkidee



Das Bischofshofener Amselsingen zählt zu den bedeutendsten Volksmusikveranstaltungen im Alpenraum und ist alljährlicher Höhepunkt für Kennerinnen und Kenner der echten Volksmusik. In diesem Jahr findet die Musikveranstaltung am **12. Oktober um 19.30 Uhr** in der **Hermann-Wielandner-Halle** statt. Die Veranstaltung bietet musikalischen Hochgenuss in Reinkultur. Die Karten eignen sich als ideales Geschenk für viele Anlässe. Gemeinsam Zeit verbringen und einen besonderen Abend erleben - das bietet das Bischofshofener Amselsingen. Kartenreservierungen und nähere Informationen im Stadttamt bei Theresia Saller unter [bgm@bischofshofen.at](mailto:bgm@bischofshofen.at) oder Tel. 06462/2801-22.



## UNESCO Global GeoPark Erz der Alpen

Ein Geopark ist ein Gebiet mit landschaftlichen und/oder geologischen Besonderheiten von internationaler und nationaler Bedeutung. Der »Geopark Erz der Alpen«, der sich über die vier Gemeinden Hütttau, Bischofshofen, Mühlbach am Hochkönig und St. Veit erstreckt und rund 211 km<sup>2</sup> umfasst, wurde 2013 als solcher anerkannt und bereits 2014 in die Vereinigung der UNESCO Global Geoparks aufgenommen. Von diesen gibt es weltweit 196. Die Geschichte des Bergbaues in der Region, die bis in die Kupfer- und Bronzezeit zurückreicht, bildet die Basis. Bei den einzelnen Stationen erfährt man viel über die Geologie & Landschaft, Bergbau & Geschichte sowie Sagen & Legenden: im Besucherzentrum in Bischofshofen, in den drei Schaubergwerken bzw. in den drei Bergbaumuseen in Hütttau, Mühlbach am Hochkönig und St. Veit sowie auf dem 54 km langen Erzweg, der das verbindende Element darstellt.

### Hundert neue Infotafeln entlang des Erzweges

Ab dem Frühjahr 2024 wird der Erzweg wesentlich aufgewertet. Entlang des Weges wurden zusätzlich hundert große Geosites aufgestellt. Diese Tafeln informieren u.a. über die Geologie, die Landschaftsentstehung, die Besiedlungsgeschichte oder auch das Leben der Bauern. Die offizielle Einweihung erfolgt am **26. Mai 2024** beim **Besucherzentrum im Schanzengelände**. Ab 11 Uhr findet ein buntes Programm inkl. Führungen zum Gainfeldwasserfall. Nähere Informationen unter [www.geopark-erzderalpen.at](http://www.geopark-erzderalpen.at)

Erz der Alpen UNESCO Global Geopark

## GEOSITE

### GAINFELD Wasserfall

Unweit des Besucherzentrums vom Erz der Alpen UNESCO Global Geopark stürzt der Gainfeldbach rund 50 m in die Tiefe. Dieser entspringt im östlichsten Gemeindegebiet bei den Quellen des sogenannten Kranzbrunnens am Mitterberg unterhalb des Hochkönigs. Nachdem er das Gainfeldtal durchflossen hat, bildet er in der Ortschaft Laidenegg einen Wasserfall, bevor er Bischofshofen durchfließt und anschließend in die Salzach mündet.

Wie entsteht ein Wasserfall in den weichen Schieferen und Phylliten der Grauwackenzone? Grundsätzlich würde sich der Gainfeldbach relativ geschwächt in die weichen Gesteine einschneiden

und ein tiefes Kerntal bilden. Hier jedoch gibt es eine Hartingschuppe, die das Tal breitet und somit die kontinuierlich rückschreitende Erosion verhindert. Das Gainfeldkonglomerat bildet in diesem Fall diese Hartingschuppe. Das Gainfeldkonglomerat ist ein grobkörniges Konglomerat aus Quarziten, Gneisen, Phylliten und Marmoriten und wird zeitlich dem Oberkarbon (ca. 320 Mio. Jahre alt) zugerechnet. Dieses, zudem teilweise verfestigte Konglomerat mit Kupfererzergängen, ist ausgesprochen hart und zahl, somit nur schwer erodierbar und hier für die Schiefer verantwortlich. Am Fuß des Wasserfalls findet sich wieder das leicht erodierbare bräunliche Schiefergestein.

SEE MORE

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union

## Bestens bewährt: Neuer Stadtsaal vielfach gebucht



Bild: Strauß



Bild: Alte Post/Sobietzky

Der neue Stadtsaal, der anstelle des alten Postsaales errichtet wurde, ging im Dezember 2023 in Betrieb und hat sich seither bestens bewährt. Die erste Nutzung fand im Rahmen des Perchtenlaufes am 26. Dezember statt. Behördlich genehmigt ist der Stadtsaal für 250 Personen. Dieser ist mit einer modernen, zeitgemäßen Technik ausgestattet und multifunktional nutzbar.

### Multifunktionelle Nutzung

»Der Festsaal ist ein Ort, wo man gerne feiert«, so Peter Ebner. »Der Saal vermittelt Gemütlichkeit und ist für Seminare ebenso geeignet wie für Hochzeiten oder Versammlungen. Die Nachfrage ist sehr gut. Mittlerweile wurden zahlreiche Veranstaltungen wie Geburtstags- und Familienfeiern, Seminare von der Jägerschaft und von Geologen, die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr, Pensionisten und Fischer, Weiterbildungsveranstaltungen von der Raiba und der Volksbank abgehalten. Bei Tagungen kann der Saal beispielsweise in einen Essens- und einen Tagungsraum abgeteilt werden. Die Bühne kann aus- und eingefahren, halbiert oder gedrittelt werden. Lichteffekte für Feiern können ebenso genutzt werden, wie eine qualitativ hochwertige Tonanlage.« Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Die erste Hochzeit findet am 27. April statt.

### Seminarangebot ausbauen

In einem nächsten Schritt wird der Stadtsaal verstärkt beworben. Vor allem auch der Bereich Seminare wird hierbei eine große Rolle spielen. Vorteile sind auch die optimale Lage für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und das Übernachtungsangebot im Stadthotel »harry's home«. Hier soll es zu einer Kooperation kommen. Mittlerweile haben sich auch die Betreiber, die Familie Ebner sehr gut eingearbeitet. »Mit dem Saal wurde die opti-

male Variante geschaffen. Der Betrieb ist gemeinsam mit der Alten Post und dem Schützenhof möglich. Würde diese Kooperation nicht bestehen, wäre die Bewirtung im Saal schwierig.« Der Betreiberfamilie wurde als Gegenleistung für die Errichtung und den Betrieb eines Festsaales eine finanzielle Beteiligung in Form eines einmaligen Baukostenzuschusses von Seiten der Stadtgemeinde gewährt. Die Finanzierung beträgt 90 Prozent der Errichtungskosten. »Der Zuschuss wurde rechtlich umfassend nicht nur durch ein Vorkaufrecht, sondern auch durch ein Pfandrecht in Millionenhöhe abgesichert. Bei unrechtmäßiger oder vertragswidriger Verwendung des Zuschusses kann dieser daher wieder zurückgefordert werden.«, so Bgm. Hansjörg Obinger.

### Keine Saalmiete für Einheimische

Bischofshofenerinnen und Bischofshofener können den Saal für Hochzeiten, Jubiläums-, Geburtstags-, Familienfeiern usw. kostenfrei nutzen. Die örtlichen Vereine sowie die Stadtgemeinde können ihre Versammlungen bzw. Veranstaltungen - auch mit Eintritt - im Stadtsaal ebenfalls ohne Gebühr abhalten. Die Bewirtung erfolgt dabei ausschließlich über die Ebner Gastro GmbH. Eine Selbstbewirtung z.B. in Form eines eigenen Barbetriebs ist nicht möglich. Auswärtige Personen, Vereine, Organisationen usw. zahlen eine Saalmiete, die von der Stadtgemeinde eingehoben wird sowie eine Reinigungsgebühr. Seminare sind davon ausgenommen.

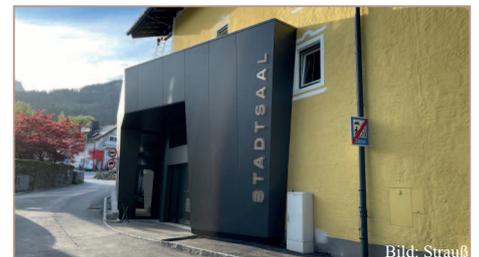


Bild: Strauß

## Salzburger Volksmusikpreis: Fünf ausgezeichnete junge Ensembles im Wettstreit



Bild: Franz Neumayr



Bild: privat



Bild: Moisl

Eine Initiative der Kurt und Felicitas Vössing-Stiftung führt zurück zu den Ursprüngen des »Bischofshofener Amselsingens«. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Bischofshofen vergibt die Vössing-Stiftung den 1997 von ihr ins Leben gerufenen Volksmusikpreis als Jugendförderpreis für die Pflege und Weiterentwicklung der Volksmusik. Auch das Bischofshofener Amselsingen hat einst als Volksmusikwettbewerb begonnen.

Am 16. Mai 2024 um 19.30 Uhr ist es wieder soweit. Im Rahmen eines öffentlichen Volksmusikabends im Stadtsaal Bischofshofen wird eines von fünf jugendlichen Ensembles der heimischen Volksmusik mit dem »Salzburger Volksmusikpreis 2024« ausgezeichnet. Moderiert wird der besondere Abend von

Caroline Koller und musikalisch umrahmt von der »Bischofshofener Tanzmusik«. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Salzburger Volksliedwerk und prima la musica. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung und Tischreservierung ist im Stadtamt erforderlich unter Tel. 06462/2801-22.

Ausgewählt wurden die teilnehmenden Gruppen im Rahmen des Volksmusikbewerbs von »prima la musica« Ende Februar. Fünf ausgezeichnete Ensembles erhielten eine Weiterleitung zum »Salzburger Volksmusikpreis«. Es sind dies die »Moisl Mädls« aus dem Lammertal, das Harmonika-Duo Reitsamberger aus dem Pongau, das Gesangsensemble »triharmonie« aus Salzburg und Umgebung, die Wimbacher Musi aus dem Tennengau und die Geschwister Eder auf Hackbrett und Gitarre aus Lungötz. Neben einer finanziellen Förderung durch die Vössing-Stiftung beinhaltet der Preis auch die Einladung zur Mitwirkung am diesjährigen Bischofshofener Amselsingen. Seit 1997 wurde diese Ehre neunzehn Musizier- oder Gesangsgruppen zuteil.

## Abend der Kultur: Herausragende künstlerische Leistungen wurden gewürdigt



Bild: Wilfried Bischofer



Die Geehrten mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadtpolitik und des Kulturvereins »kult B'hofen«.

Beim diesjährigen »Abend der Kultur« im Kultursaal wurden wieder Kulturschaffende aus Bischofshofen präsentiert, die einen Preis auf Landes- oder Bundesebene erhalten haben. Durch das Programm führten Eva Bischofer und Philipp Kehrer vom Kulturverein »kult B'hofen«. Unter den Geehrten waren Benjamin Erber (Posaune / prima la musica Landeswettbewerb 1. Preis), Christoph Kreuzberger (Trompete / Goldenes Leistungsabzeichen des Salzburger Blasmusikverbands), Magdalena Hallinger (Klavier / Musikum-Absolventin »Gold«), das Jugendblasorchester St. Rupert / Musikum (Jugendblasorchesterwettbewerb Landes- und Bundeswettbewerb Sieger in Stufe D), die Bauernmusikkapelle Bischofshofen (Sieger Landesmarschwertung). Als Ehrengast wurde der Fotoklub Bischofshofen für seine seit 1958 währende Tätigkeit in der Fotografie eingeladen. Der abwechslungsreiche Abend mit Live-Musikstücken, Videopräsentationen und Tonaufnahmen der Wettbewerbe und einer Fotoshow des Fotoklubs wurde durch einen literarischen Beitrag des Autors Stefan K. Heider aus Goldegg abgerundet.

## Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

### Mai 2024

- Mi 1.** 10 h »**Bischofshofener Maifest**«, Maria-Emhart-Platz
- Do 2.** 19 h »**Kunstquadrat Kunsttreff für alle**«, Kunstquadrat Werkstatt
- Sa 4.** 11 h + 17 h »**Kirchenchor anders**«, Pfarrzentrum
- So 5.** **Tag der Feuerwehr - Floriani**, 8.40 h Abmarsch zum Seniorenheim, 9 h Festgottesdienst vor dem Seniorenheim (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche), 9.45 h Abmarsch zum Feuerwehrhaus, 10.15 h Festakt vor dem Feuerwehrhaus, 11 h Frühschoppen mit der Bundesbahnmusikkapelle, 13 h Nachmittagsprogramm
- Di 7.** 7 h **Maimarkt** rund um den Maria-Emhart-Platz
- Mi 8.** 19.30 h Kino »**Griechenland**«, Kultursaal
- Mi 15.** 10.45 h »**Zeitzone JETZT**«, Musiktheater für Kinder und Jugendliche, Kultursaal
- Do 16.** 18.30 h **Platzkonzert / Grätzkonzert**, Steggasse Grasslau

- Do 16.** 19.30 h »**Salzburger Volksmusikpreis**«, Stadtsaal (siehe Seite 15)
- Fr 17.** 13.30 h »**Interkulturelles Fußballturnier**« im Rahmen der Pongauer Interkulturellen Pfingsttage, Freizeitgelände
- Fr 17.** 19 h »**Abendmusik aus den Weltreligionen**«, Pfarrkirche
- Do 23.** 8.45 h **Bezirksfinale SAFETY tour**, Schanzengelände (bei Schlechtwetter in der H.-Wielandner-Halle)
- Do 23.** 18.30 h Vorgestellt mit Edith Kammerlander »**Historische Romane**«, Weltladen
- Fr 24.** 18.30 h **Platzkonzert / Grätzkonzert**, Kreuzberg Moossiedlung
- Fr 24.** 19.30 h Konzert Honey Rose Quintett »**Einmal Amerika und zurück**«, Pfarrsaal
- So 26.** 11 h »**UNESCO Global Geopark Erz der Alpen**«, Einweihung der neuen Tafeln entlang des Erzwege mit buntem Programm, Besucherzentrum/Schanzengelände (s.S. 14)
- Mo 27.** 18 h Theater »**Maria Emhart - Von der Rädelsführerin zur Vizebürgermeisterin**«, Stadtsaal (siehe S. 13)

### Interkulturelle Pfingsttage

Von 17. bis 19. Mai 2024 finden die »Pongauer Interkulturellen Pfingsttage« in Bischofshofen, St.Johann und Schwarzach statt. Im Rahmen dieser Reihe werden in Bischofshofen zwei Veranstaltungen am 17. Mai angeboten: um 13.30 Uhr wird ein »Interkulturelles Fußballturnier« im Freizeitgelände abgehalten. Anmeldung erforderlich unter [patrik.ehrenberger@eds.at](mailto:patrik.ehrenberger@eds.at). Um 19 Uhr kann der »Abendmusik der Weltreligionen« in der Pfarrkirche beigewohnt werden. Die Beiträge werden von Simone Klebel-Pergmann (jüdisch), Andreas Gassner mit dem Kirchenchor Bischofshofen und Pfarrer Edwin Reyes mit philippinischem Chor (christlich), Ismail Ozan und Freunde (islamisch) und Wolfgang Fuchsberger (buddistisch) gestaltet. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos auch zum Programm in St. Johann und Schwarzach bei der Pfarre Bischofshofen und unter [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at).

### Schwimmbad-Eröffnung



Das Erlebnisbad öffnet am 5. Mai 2024. Am Eröffnungstag ist der Eintritt frei. Das Schwimmbadbuffet wird ab dieser Saison von den Betreibern des Restaurants Papa Roy geführt.

### »Meine Seite« für Vereine

Auf der Stadt-Website gibt es die sogenannte »Meine Seite«. Dabei besteht für Bischofshofener Vereine die Möglichkeit, Veranstaltungen anzukündigen sowie sich selbst zu präsentieren. Die Einträge werden von der Stadtgemeinde geprüft und für die Stadt-Website bzw. Gemeinde-App Gem2Go freigeschaltet. Weitere Informationen unter [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at).



### Maimarkt rund um den Maria-Emhart-Platz

Am 7. Mai 2024 findet wieder der traditionelle Maimarkt von 7 bis 18 Uhr in der Werfenerstraße, Bodenlehenstraße, Kinostraße und Eduard-Ellmauthaler-Straße sowie am Bodenlehenplatz statt. Es besteht Fahrverbot. Ausgenommen davon sind nur der Anrainerverkehr und Einsatzfahrzeuge.



### Maximilians-Bauernmarkt

Der traditionelle Maximilians-Bauernmarkt findet jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr in der Begegnungszone statt. Angeboten werden regionale und saisonale Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben und Unternehmen.

## stadtzeitung

### Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Druck: Samson-Druck; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, [presse@bischofshofen.at](mailto:presse@bischofshofen.at), Mag. Ingrid Strauß

**147 Jahre** FREIWILLIGE FEUERWEHR  
**BISCHOFSHOFEN**

## TAG DER FEUERWEHR

**SONNTAG, 5. MAI 2024**

**FLORIANI**

**PROGRAMM**

- 8:40 Uhr Abmarsch zum Seniorenheim
- 9:00 Uhr Festgottesdienst vor dem Seniorenheim (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)
- 9:45 Uhr Aufstellung des Marschblockes und Abmarsch zum Feuerwehrhaus
- 10:15 Uhr Festakt vor dem Feuerwehrhaus
- 11:00 Uhr Frühschoppen mit der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen
- 13:00 Uhr Nachmittagsprogramm mit Kinderolympiade, Einsatzvorführungen und Geräteschau

**11:00 - 16:00 Uhr**  
Feuerlöscher überprüfen lassen oder kostengünstig neu erwerben

**EHRENSCHUTZ**  
Hansjörg Obinger, Bgm. Stadt Bischofshofen

Für Speis und Trank wird bestens gesorgt!  
Grillendi von Darko Zaric - auch zum mitnehmen!

Die Inhalte sind nicht geschützt.